



Pressemitteilung

VDI-Forum 2019 in Stuttgart

[Stuttgart] „Besser bauen durch Digitalisierung?“ war das Thema des 21. VDI-Forums im ZÜBLIN-Haus, der Unternehmenszentrale der Ed. Züblin AG in Stuttgart Möhringen. Hochkarätige Redner aus Lehre, Forschung, Politik und Wirtschaft zeigten auf, wie die digitale Transformation die Bauindustrie verändert und welche Auswirkungen moderne Techniken auf Bauwerke, Stadtplanung und Fragen des Klimaschutzes haben.

„Wir brauchen industrialisiertes Bauen“, betonte Ulrich Klotz, Vorstandsmitglied der Ed. Züblin bei seiner Begrüßung an die 150 Teilnehmer des diesjährigen VDI-Forums in der architektonisch bedeutungsvollen Kulisse des ZÜBLIN-Hauses. „Das Bauwesen stehe erst am Beginn einer fundamentalen Innovation“ führte er in seinem Fachvortrag weiter aus, „doch die aktuellen Entwicklungen seien vielversprechend und böten für Züblin wie für die gesamte Bauwirtschaft große Zukunftschancen“.

Günter Wenzel vom Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO gab einen aktuellen Statusbericht zum Building Information Modeling (BIM) und analysierte die Bedeutung der Digitalisierung im Lebenszyklus eines Bauwerks. Die digitale Transformation bringe neben Künstlicher Intelligenz (KI) und Autonomen Systemen auch neue Akteure und Kommunikationstechniken mit in den Bauprozess.

Die Verdichtung von Städtebau und Wohnraum sowie die Urbanisierung habe immense Bedeutung Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Lebensqualität, so Thomas Auer von der technischen Universität München. Das Modell der produktiven Stadt, bezahlbarer Wohnraum, das Stadtklima und die CO₂-Neutralität sind die entscheidende Faktoren für die Vision des zukünftigen Städtebaus und des urbanen Lebens so Auer.

In der anschließend durch Ansgar Meroth von der Hochschule Heilbronn moderierten Podiumsdiskussion brachte es Ministerialdirektor Michael Kleiner mit seinem Statement auf den Punkt: „Die Digitalisierung bedeutet für die Baubranche vielfältige Herausforderungen – aber auch viele Chancen. Um die Transformation in Baden-Württemberg erfolgreich zu meistern und in der



Spitze und Breite Innovationsführer zu sein, brauchen wir Vorreiter wie den Württembergischen Ingenieursverein. Mit seinen Netzwerken und Veranstaltungen treibt er die Digitalisierung der Bauwirtschaft aktiv voran.“

Ansprechpartner ViSdPR

Verein Deutscher Ingenieure

Württembergischer Ingenieurverein e.V.:

Oliver Gutmann

Telefon: 0711 13163-17

E-Mail: Gutmann@vdi-suedwest.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Ingenieure brauchen eine starke Vereinigung, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt, fördert und vertritt. Diese Aufgabe übernimmt der VDI Verein Deutscher Ingenieure. Seit über 150 Jahren steht er Ingenieurinnen und Ingenieuren zuverlässig zur Seite. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Das überzeugt: Mit rund 155.000 Mitgliedern ist der VDI die größte Ingenieurvereinigung Deutschlands.